



Appetitlosigkeit – Rückgabe des Frühstücks, Zentrum für Palliative Care, Stadtspital Waid, Zürich, 2.11.2018. (Bild: Bitten Stetter, CC BY 4.0)



Flursituation am Vormittag, Zentrum für Palliative Care, Stadtspital Waid, Zürich, 2.11.2018. (Bild: Bitten Stetter, CC BY 4.0)

Institute of Design Research

Sterbesettings – Eine interdisziplinäre Perspektive

Abstract: Das soziale und materielle Umfeld, in dem unheilbar Kranke ihre letzte Lebensphase verbringen, weist viele Facetten auf. In Kooperation mit dem Zentrum für Palliative Care des Stadtspitals Waid Zürich untersuchen wir in vier Teilprojekten die Aspekte der Sprache, der Pflege, des Produktdesigns und der Visuellen Kommunikation sowie der Religion in Sterbesettings. Durch den interdisziplinären Zugang soll der Austausch zwischen Gesundheitsfachpersonal, Religions-Spezialist*innen und anderen Fachpersonen gefördert werden. Dabei werden auch Sterbende und Angehörige miteinbezogen, soweit dies möglich ist.

Terminally ill people live in multi-faceted social and material surroundings. In collaboration with a practice partner, the Centre for Palliative Care of the Waid Hospital in the city of Zurich, we are engaged in four projects that focus on investigating aspects of language, care, product and communication design, as well as religion, in situations where people are in the last stages of life. Our interdisciplinary approach is intended to promote an exchange between medical professionals, health-care personnel, religion specialists and other experts. We also consult the dying and their dependants where possible.

Einführung: In der Gesellschaft lässt sich aktuell ein wachsendes Interesse am Lebensende sowie an den Themen Sterben und Tod beobachten. So werden Erfahrungen mit unheilbaren Krankheiten und der professionellen Begleitung des Lebensendes durch Palliative Care zunehmend öffentlich in den Medien besprochen. Vor diesem Hintergrund erprobt das Projekt eine Verschränkung verschiedener Fachperspektiven, die bisher meist getrennt verfolgt wurden und eröffnet so einen neuen interdisziplinären Zugang.

Methoden: Das Team setzt sich aus neun Forschenden – darunter zwei Doktorierende und eine Postdoc – zusammen, welche Expertisen aus Kulturwissenschaft, Pflegeforschung, Religionssoziologie und Designforschung einbringen. Der gemeinsame methodische Ansatz liegt darin, Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Praktiken sowie dahinterliegenden gesellschaftlichen Konventionen, sogenannten Skripten und Narrativen, in den Sterbesettings zu untersuchen. Dabei interessiert, wie sich gewisse Konventionen auf die Praktiken auswirken und wie sich diese umgekehrt auch dadurch verändern lassen. Der interdisziplinäre Ansatz erlaubt es dabei verschiedene Praktiken und Konventionen der Sprache, Pflege, Produktgestaltung und Spiritualität in den Blick zu nehmen: Welche Rolle spielt bspw. die spirituelle Dimension für die Pflege? Wie fließen pflegerische Handlungen in die Sprache ein? Welche Funktionen kommen dem Design von Pflegeprodukten oder der räumlichen Umgebung zu?

Ergebnisse: Neben wissenschaftlichen Publikationen – darunter zwei Dissertationen – erarbeiten wir in angewandter Forschung mit dem Praxispartner Design-Interventionen wie die Neu-Gestaltung von Pflegeprodukten und Kommunikationsmitteln. Diese sollen den Handlungsspielraum von Sterbenden vergrössern und ihr Wohlbefinden fördern. Eine eng mit dem Team zusammenarbeitende Video-Künstlerin reflektiert den Forschungsprozess und die Befunde. Die künstlerischen Formate bieten eine zusätzliche Form der Vermittlung, die sich an eine breite Öffentlichkeit wendet.

Projektleitung:
Corina Caduff (PI), Francis Müller (Co-PI, ZHdK),
Eva Soom Ammann (Co-PI, BFH-G)

Mitarbeit:
Tina Braun (Doktorandin),
Gaudenz Metzger (Doktorand ZHdK),
Julia Rehschmann (BFH-G), Arne Scheuermann,
Tanja Schwarz, Bitten Stetter,
Eva Wandeler (ZHdK, Artist in Residence)

Partner:
BFH-G: Gesundheit
Karin Oechsle, Universitätsklinikum Hamburg
Werner Schneider, Universität Augsburg
Zentrum für Palliative Care, Stadtspital Waid
ZHdK: Zürcher Hochschule der Künste

Laufzeit:
01/2020–06/2023

Ein Projekt des BFH-Zentrums Arts in Context

Finanzierung:
Schweizerischer Nationalfonds, SNF

Kontakt:
www.hkb.bfh.ch/designresearch
www.hkb-idr.ch
www.sterbesettings.ch
tanja.schwarz@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institute of Design Research
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Ein Departement der
Bernener Fachhochschule

